

KW 07/08 2016

Hamburger Wochenblatt, 17.02.2016

„Beirat hat Bedeutung verloren“

Entwicklung in Mümmelmansberg stagniert. Sanierungsbeirat vor Auflösung

Von Sonja Schmidt

MÜMMELMANNSBERG Der Sanierungsbeirat Mümmelmansberg macht keinen Sinn mehr. So zumindest sieht es Thorsten Kunde. Der Leiter des örtlichen Jugendkellers engagiert sich seit 29 Jahren für die Weiterentwicklung des Stadtteils.

In dieser Woche will er seinen Rücktritt aus dem Beirat verkünden und dessen Auflösung beantragen, verkündete er gegenüber dem Wochenblatt. In einem langen Brief übt der 53-Jährige harte Kritik. Die Liste unerledigter Aufgaben und nicht erreichter Ziele sei lang. „Wir stellen laufend Anträge und setzen uns stark für den Stadtteil ein. Aber viele Projekte wurden auf die lange Bank geschoben oder abgeblockt. Der Sanierungsbeirat hat an Bedeutung verloren.“ Seit 1987 beteiligt sich der Beirat, bestehend aus Mitgliedern von Behörden, Institutionen, Vereinen und Wohnungsgesellschaften, an der Umsetzung des groß angelegten Sanierungskonzeptes. In den Anfangsjahren sei noch viel passiert, so Kunde. Bauspielplätze und Vereinshäuser wurden gebaut, Wohnungen saniert und energetisch auf-



Thorsten Kunde ist über die kulturellen und sozialen Versäumnisse enttäuscht



Mümmelmansberg ist seit 1991 Sanierungsgebiet
Fotos: sos

gewertet. „Aber dann war die Luft raus und es gab allerlei Rückschritte.“ Im Rahmen des Erneuerungskonzeptes habe es zwar bauliche Verschönerungen gegeben, „aber es wurde auch viel nicht gemacht, wie zum Beispiel die Außenstelle des Ortsamtes oder die ehemalige Mutterberatungsstelle.“ Als Beispiel für das „erschreckende Ausmaß der Versäumnisse“ nennt er verfallene Spielplätzen und

Freizeitanlagen, die gescheiterten Finanzierungen geplanter Kunstprojekte und einer längst überfälligen neuen Turnhalle. Besonders auffallend sei „der Zusammenbruch des Stadtlebens“. Die Lebensqualität in Mümmelmansberg habe in den letzten Jahrzehnten stark gelitten. „Vor 30 Jahren tobte hier das Leben, es gab Restaurants und Gaststätten. Aber jetzt gibt es kaum noch

Angebote für Erwachsene. Die Lebensqualität hat trotz der Sanierungsmaßnahmen im Grunde verloren.“ Zwar sei aus einem ehemals sozialen Brennpunkt ein ruhiger, stabiler Wohnort geworden, aber „aus Sicht von Politik und Verwaltung bedarf Mümmelmansberg anscheinend keiner größeren Aufmerksamkeit mehr“, so Kunde. Zukünftig will Thorsten Kunde neue Wege gehen. Der Beirat

könne zum Beispiel durch einen Tageskonvent ersetzt werden, schlägt er vor. Politiker und Behördenvertreter würden so direkt mit den Belangen des Stadtteils konfrontiert. Das Ende des Stadtteilbeirats ist aus seiner Sicht nicht das Ende der Stadtentwicklung. Die Zusammenarbeit solle weitergehen. Thorsten Kunde bleibt zuversichtlich: „Mümmelmansberg ist gut vernetzt. Wir geben nicht auf.“